

Quelle: <https://terryjamesprophecyline.com/2021/12/07/powerful-prophetic-progression/>

7.Dezember 2021 – Terry James

Starker prophetischer Fortschritt

Wenn bestimmte Entwicklungen eintreten - sagen etliche Christen, die sich mit biblischer Prophetie befassen -, dann warten sie darauf, dass sich viele Prophezeiungen heute erfüllen. Wir, die wir das Weltgeschehen unter dem Blickwinkel der Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit betrachten, – das sind, glaube ich, die meisten von uns – denken, dass wir, anstatt die TATSÄCHLICHE Erfüllung zu sehen, gerade beobachten können, wie die Bühne für die prophetische Erfüllung VORBEREITET wird. Das bedeutet, dass es bis zur Entrückung, zum Ende des Gnadenzeitalters, keine großartige Erfüllung biblischer Prophezeiungen geben muss.

*Allerdings sehen wir, in welche Richtung wir auch blicken, dass sich Dinge zusammenbrauen, die auf die Erfüllung biblischer Prophezeiungen hinauslaufen. Angelegenheiten, die die Nation Israel betreffen, wecken immer unser Interesse, besonders wenn die Führer der feindlichen Nachbarn Israels Aussagen machen, wie sie kürzlich berichtet wurden. So sprach zum Beispiel der **Brigadegeneral Abolfazl Shekarchi von den Streitkräften der Islamischen Republik Iran** kürzlich in einem Interview mit einem vom iranischen Regime kontrollierten Medienunternehmen folgende Drohung aus:*

"Wir werden vor der Vernichtung Israels keinen Millimeter zurückschrecken."

Er forderte die vollständige Beseitigung des jüdischen Staates. Die gesamte diplomatische Welt ist mehr als nur besorgt über die Entwicklungen in Bezug auf die nuklearen Ambitionen des Iran. Die Hauptsorge scheint jedoch Israels Vorwarnungen bezüglich der Maßnahmen zu sein, die es als Reaktion auf das iranische Getöse unternehmen könnte.

Der folgende Bericht beschreibt das Problem aus israelischer Sicht: Israelische Beamte glauben, dass der Iran nur noch Wochen davon entfernt ist, Uran auf ein Niveau anzureichern, das für den Bau einer Atomwaffe ausreicht. Die Menge an Uran, die der Iran auf eine Reinheit von 20 Prozent angereichert hat, ist kritisch, da das Erreichen einer bestimmten Schwelle – der so genannten signifikanten Menge (SQ) – bedeutet, dass der Vorrat schnell auf die für eine Atomwaffe erforderliche Reinheit von 90 Prozent angereichert werden kann.

*Israelische Verteidigungsoperationen machten die Absichten des jüdischen Staates angesichts der existenziellen Bedrohung deutlich. **Der Chef der Spionagebehörde***

Mused sagte am 2. Dezember 2021, **ein schlechtes Atomabkommen zwischen den Weltmächten und dem Iran sei für Israel "unerträglich" und schwor, dass die Islamische Republik niemals Atomwaffen erwerben werde.**

David Barnea sagte während einer Zeremonie in der Residenz des Präsidenten, um hervorragende Mossad-Agenten zu ehren:

„Es ist klar, dass auf 60 Prozent angereichertes Uran für zivile Zwecke nicht benötigt wird. Es sind dazu auch keine drei Anreicherungsstandorte erforderlich. Tausende von aktiven Zentrifugen sind nicht nötig – es sei denn, es besteht die Absicht, Nuklearwaffen zu entwickeln. Der Iran wird keine Atomwaffen haben – nicht in den kommenden Jahren, niemals. Das ist mein Versprechen, das ist das Versprechen des Mossad.“

Als man ihn nach den Plänen im Hinblick auf einen möglichen Anschlag auf die iranischen Atomanlagen fragte, sagte **der Führer der israelischen Luftwaffe, Generalmajor Amikam Norkin** bei einem seltenen Fernsehinterview, das am 2. Dezember 2021 ausgestrahlt wurde, **dass die IDF (Israelischen Verteidigungskräfte) den Vorbereitungen für eine solche Möglichkeit Vorrang einräumt. Er verglich Israel mit einer „Versicherungspolice“ gegen die Erlangung einer iranischen Atombombe.**

Auf die Frage, ob diese Versicherungspolice in Anspruch genommen werden müsse, sagte er:

"Wir werden alles tun, was erforderlich ist."

Es ist seit langem fast sicher, dass Israel durch das Einhacken in die Computerkapazitäten des Iran bisher in der Lage war, die Bemühungen des Regimes, den Status von Atomwaffen zu erreichen, zu stoppen oder erheblich zu verlangsamen. **Die Fortschritte bei diesem iranischen Waffenprogramm haben jedoch offenbar einen Punkt erreicht, an dem ein BUCHSTÄBLICHER MILITÄRSCHLAG erforderlich sein wird.** Die Existenz Israels steht im Sinne des rein menschlichen Verständnisses auf dem Spiel.

Wir, die wir glauben, dass Gottes Wort wahr ist – dass Sein auserwähltes Volk niemals vernichtet wird – wissen, dass der Iran nie und nimmer in der Lage sein wird, Shekarchis Wunsch nach der Zerstörung dieser Nation zu erfüllen. Aber wir beobachten die Bedrohung durch den Iran und die Entwicklungen in seinem Nuklearprogramm sehr genau und spüren, dass sich dadurch eine wichtige Prophezeiung des Propheten Jeremia ihrer Erfüllung zu nähern scheint.

Jeremia Kapitel 49, Verse 34-36

34 Das Wort, das über Elam an den Propheten Jeremia im Anfang der Regierung des jüdischen Königs Zedekia erging, lautet folgendermaßen: 35 So hat der HERR der Heerscharen gesprochen: „Fürwahr, ICH zerbreche den Bogen Elams, den Hauptteil seiner Kraft, 36 und lasse die vier Winde von den vier Enden des Himmels über die Elamiter hereinbrechen und zerstreue sie nach allen diesen Windrichtungen hin, so dass es kein Volk geben soll, zu dem nicht elamitische Flüchtlinge gelangen werden!“

Das Gebiet, das den Großteil der iranischen Nuklearanlagen umfasst, sind die Busherrh-Berge der geografischen Region, die in der Bibel als „Elam“ bezeichnet wird.

Unser guter Freund und Glaubensbruder, **Bill Salus**, hat enorm viele Nachforschungen angestellt und eine Reihe von Büchern über die Endzeit und den Nahen Osten verfasst. In seinem Buch „Nuclear Showdown in Iran – The Ancient *Prophecy of Elam*“ (*Die atomare Machtprobe im Iran – Die alte Prophezeiung für Elam*), fasst Bill dieses Thema wie folgt zusammen:

„Jeremia 49:34-36 sagt eine kommende Katastrophe für den westlichen zentralen Teil des Iran voraus, wo das antike Territorium von Elam existierte. Das Ausmaß dieser Tragödie wird zu einer massiven weltweiten Zerstreung der betroffenen Bevölkerung führen. Es könnte sich als humanitäre Krise von epischem Ausmaß herausstellen. Die Iranische Revolutionsgarde wird dadurch im Herzen ihrer militärischen Macht hart getroffen werden. Dieser Angriff scheint ihre Fähigkeit zu minimieren, effektiv zu reagieren. Zu den strategischen Zielen könnte das iranische Nuklearprogramm gehören, das zu einer beispiellosen Nuklearkatastrophe führen könnte.“

Amir Tsarfati berichtete am 3. Dezember 2021 aus Tel Aviv darüber, dass es in einem der Atomanlagen im Iran eine massive Explosion gegeben hat. Die Bevölkerung, die in dieser Region wohnt, musste evakuiert werden, weil die Gefahr besteht, dass sich dadurch möglicherweise gefährliche Emissionen verbreiten könnten. Amir deutete an, dass diese Explosion wahrscheinlich durch einen Drohnenangriff ausgelöst worden sein könnte.

Ich persönlich glaube, dass eine solch katastrophale Erfüllung, wie sie der Prophet Jeremia vorhergesagt hat, erst NACH der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus stattfinden wird. Aber angesichts der dramatischen Entwicklung der Dinge halte ich es für ratsam, sich die folgenden Worte von Jesus Christus wie nie zuvor zu Herzen zu nehmen.

Lukas Kapitel 21, Vers 28

„Wenn dies nun zu geschehen BEGINNT, dann richtet euch auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.“

**Quelle: <https://www.israelnetz.com/iran-warnt-israel-vor-falschen-schritten>
16.Dezember 2021 von Carmen Shamsianpur**

Wir unterschätzen unseren Feind nicht - Iran warnt Israel vor falschen Schritten

Parallel zu den fruchtlosen Atomverhandlungen in Wien verschärft sich die angespannte Lage zwischen Israel und dem Iran. Israel probt für den Ernstfall. Auch die iranischen Drohungen sind mehr als nur Kriegsrhetorik.



Karte in iranischer Zeitung markiert Angriffsziele in Israel

TEHERAN (inn) – Die englischsprachige iranische Online-Zeitung „Tehran Times“ hat am 14.Dezember 2021 einen selbstbewussten Artikel über den drohenden Krieg mit Israel veröffentlicht. Unter der Überschrift „Nur eine falsche Bewegung!“ legt die regierungsnaher Zeitung die offizielle iranische Sicht der Dinge dar.

Die obige Karte markiert die Angriffsziele

Eine von zwei abgebildeten Landkarten zeigt Israel übersät mit roten Markierungen – wahrscheinlich mögliche Ziele eines iranischen Angriffs. Wenn dem so ist, sind auch arabische Städte und längst geräumte israelische Siedlungen – zum Beispiel im Gazastreifen – im Fokus des iranischen Militärs. Jedenfalls ist der Iran tatsächlich in

der Lage, Israel von verschiedenen Orten aus empfindlich zu treffen. Interessanterweise scheint die von der „Tehran Times“ veröffentlichte Zielkarte anzuerkennen, dass das GESAMTE Land westlich des Jordans sowie die Golanhöhen zu Israel gehören, was den Palästinensern wahrscheinlich nicht gefallen wird.

Aber vielleicht sind den Iranern die Palästinenser ja auch egal; denn jede größere Stadt, die von der Palästinensischen Autonomiebehörde kontrolliert wird, ist ebenfalls als potenzielles Ziel markiert.

Eine zweite Karte zeigt Markierungen entlang der israelischen Grenze mit dem Gazastreifen. Dort herrscht die mit dem Iran verbündete Hamas und im Norden die Hisbollah. Beide Terrorgruppen gelten als verlängerter Arm der Islamischen Republik. Zudem konnte der Iran in den vergangenen Jahren neue militärische Stützpunkte in weiteren arabischen Ländern errichten, darunter im Irak und in Syrien.

Iran in der Opferrolle

„Eine Verschärfung der israelischen militärischen Drohungen“, so beginnt der Artikel, **„deutet darauf hin, dass das zionistische Regime vergessen hat, dass der Iran es von überall her treffen kann.“**

Der nicht namentlich genannte Autor zitiert israelische Medien und beklagt, dass Israel gegenüber den USA und europäischen Ländern gegen den Iran intrigiere.

„Das zionistische Regime will überdies Russland, China, Frankreich, Großbritannien und Deutschland davon abhalten, die illegalen Sanktionen gegen den Iran aufzuheben. Deutschland hat seit dem Regierungswechsel eine härtere Haltung gegenüber dem Iran eingenommen.“

Dabei wolle der Iran niemanden angreifen. Nur sei das Land ständigen Drohungen Israels ausgesetzt und müsse sich wehren. Ajatollah Ali Chamenei, der iranische Revolutionsführer, habe 2013 gesagt, dass die Islamische Republik „Tel Aviv und Haifa zerstören“ werde, wenn Israel einen Fehler macht – den Fehler, sich mit dem Iran anzulegen.

Israel rüstet für den Ernstfall

Die „Teheran Times“ berichtet auch von einem geplanten israelischen Militärmanöver im Frühjahr 2022 über dem Mittelmeer. Die Übung soll einen Angriff auf das iranische Atomprogramm simulieren. Das ist kein Geheimnis und ist von den israelischen Streitkräften offen kommuniziert worden. Offensichtlich will Israel den

Iran wissen lassen, dass es ernst wird. Noch ist Israel allein bei diesen ganz konkreten Vorbereitungen. Auch die USA beteiligen sich an Gesprächen über einen möglichen Präventivschlag für den Fall, dass in Wien und andernorts keine Kompromisse mit dem Iran mehr zustande kommen.

Generalmajor Mohammad Bagheri, der Generalstabschef der iranischen Streitkräfte, habe am 14. Dezember 2021 bekräftigt, dass „der Iran die Bedrohung durch den Feind niemals unterschätzt“ habe. Er sei „maximal aufmerksam“ und auf alles vorbereitet. Deswegen, so schließt der Artikel: „Finger weg!“

Neue Stufe der Bedrohung

Immer wieder sah es in der Vergangenheit so aus, als stünden Israel und der Iran kurz vor einem Krieg; aber immer wieder hatte sich die Lage beruhigt oder sich auf Nebenschauplätze verlagert. Mit dem erneuten Scheitern der Atomverhandlungen und Irans wachsendem nuklearem Potenzial ist allerdings EINE NEUE STUFE erreicht.

Die kommenden Monate dürften spannend werden. Israel hat angekündigt, zur Not auch allein gegen den Iran vorzugehen. Experten bezweifeln, dass der jüdische Staat dies erfolgreich tun könne.

Aber die Zeit drängt, und der Iran scheint es darauf anzulegen. Das Mullah-Regime hat innenpolitisch keinen Rückhalt mehr und kämpft gegen seinen Zerfall. Ein Krieg mit Israel käme diesbezüglich nicht ungelegen.

*Quelle: https://www.israel365news.com/264245/report-iran-preparing-to-launch-space-vehicle-capable-of-carrying-nuclear-warhead-to-israel/?utm_source=ActiveCampaign&utm_medium=email&utm_content=Palestinian+Terrorists+Attack+Jews+in+Samaria%2C+Murder+Father+of+Baby+and+Today+s+Top+Stories&utm_campaign=I3N+-+AM+-+December+17%2C+2021
17. Dezember 2021*

Einem Bericht zufolge bereitet der Iran gerade den Start eines Raumfahrzeugs vor, das einen Atomsprengkopf nach Israel transportieren kann

„Satellitenbilder des Iranischen Weltraumzentrums zeigen, dass der Iran sich darauf vorbereitet, ein Raumfahrzeug aus der Atmosphäre zu entsenden“, heißt es in einem neuen Bericht des „Jerusalem Center for Public Affairs“ (JCPA = Jerusalem Zentrum für öffentliche Angelegenheiten) vom 15. Dezember 2021.

Der Bericht von Oberstleutnant (a.D.) Michael Segall, einem leitenden Analysten beim JCPA, stellte fest, dass gerade in Wien Gespräche zwischen dem Iran und den Weltmächten wegen des iranischen Atomprogramms stattfänden, und er schrieb weiter:

„Diese Aktion könnte möglicherweise beabsichtigt sein, um den Westen bei diesen

Verhandlungen weiter unter Druck zu setzen. Es wird allgemein vermutet, dass der Iran versucht, seine nuklearen Kapazitäten mit dem Start von Raumfahrzeugen für Atomwaffen zu verbinden.“

Bereits im Februar 2021 hatte der Iran eine neue, leistungsstarke, dreistufige Rakete, namens „Zuljanah“, gestartet und behauptet, sie könne „eine 500-Pfund-Nutzlast bis zu einer Höhe von etwa 500 km mit sich führen.

Solche Systeme könnten auch den Start einer interkontinentalen ballistischen Rakete ermöglichen, die dann in die Erdatmosphäre eindringt.

Weiter schreibt Michael Segall in seinem Bericht:

„Der US-Verteidigungsnachrichtendienst 'Defence Intelligence Agency' stellte fest, dass eine iranische Trägerrakete namens 'Simorgh' in der Lage sein könnte, Interkontinental-Raketen zu erreichen, wenn sie als ballistische Rakete konfiguriert ist. Der Weltraumsatellit soll von der Simorgh-Rakete mit einer Reichweite von 4.000 km vom Weltraumbahnhof Imam Khomeini erneut gestartet werden.“

Der Iran ist 3.000 Kilometer von Israel entfernt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache